

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

10.06.2021

Verdacht der Fälschung von Schriftstücken

Staatsanwaltschaft Dresden und Polizeidirektion Dresden ermitteln wegen des Verdachts des Betruges zum Nachteil des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr in Dresden

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden führen derzeit Ermittlungen aufgrund einer Anzeige des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr wegen des Verdachts des Betruges. Im vorliegenden Fall bestehen Anhaltspunkte, dass dem Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr in Dresden in den Jahren 2015 und 2016 mehrere Schriftstücke von oder an Personen, die am Attentat auf Adolf Hitler und am Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 beteiligt gewesen sein sollen, verkauft worden sind, bei denen es sich teilweise um Fälschungen handeln könnte. Durch Untersuchungen des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Sachsen konnten bisher zwei Schriftstücke, die vom Militärgeschichtlichen Museum als von Claus Graf Schenk von Stauffenberg stammend angekauft worden waren, mit hoher Wahrscheinlichkeit als Fälschungen identifiziert werden. Ob im vorliegenden Fall weitere angekaufte Schriftstücke gefälscht und strafrechtlich relevante Sachverhalte gegeben sein könnten, ist Gegenstand der weiteren Ermittlungen von Staatsanwaltschaft Dresden und Polizeidirektion Dresden.

Das Militärgeschichtliche Museum hat zum Sachverhalt bereits einen umfangreichen wissenschaftlichen Fachbeitrag in der Militärgeschichtlichen Zeitschrift 80/1 (2021); 126-140 veröffentlicht. Weitergehende Angaben zum Sachverhalt sind vor dem Hintergrund der laufenden Ermittlungen derzeit nicht möglich.

Die Ermittlungen dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Auskünfte zum Verfahren erteilt allein die Staatsanwaltschaft Dresden.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.